

Technische Universität Dresden
Professur für Verkehrspsychologie
Sommersemester 2010
HS: Unterrichtsprojekte Verkehr
Dozentin: Dr. rer. nat., Dipl.-Psych. Susann Richter

Durchführungshilfe für ein Projekt zum Thema „Verkehrssicherheit als Fußgänger und Fahrradfahrer“

André Clemens
LA Berufsschule (Technik/Wirtschaft)
Anja Reinecke
LA Mittelschule (Geschichte/Ethik)
Bea Reichel
LA Gymnasium (Deutsch/Geschichte)
Abgabedatum: 08.07.2010

Inhaltsverzeichnis

1.) Allgemeine Vorbereitung

2.) Praktische Umsetzung

2.1. Lernziele

2.2. Verlaufsplanung

2.3. Erläuterung einzelner Projektsequenzen

3.) Praxisanleitung

3.1. Material Basiselement

3.1.1. „Die wichtigsten Verkehrszeichen“ (Bea Reichel)

3.1.2. „Das verkehrssichere Fahrrad“ (André Clemens)

3.2. Material Stationsarbeit

3.2.1. Wie kleide ich mich richtig im Straßenverkehr als Fußgänger und Fahrradfahrer? (Anja Reinecke)

3.2.2. Wie verhalte ich mich bei einem Fahrradunfall? Art der Verletzung: Bewusstlosigkeit (Bea Reichel)

3.2.3. Wie verhalte ich mich in bestimmten Verkehrssituationen? (André Clemens)

3.3. Material Ergebnissicherung

3.3.1. Arbeitsblätter „Verkehrszeichen“ (Bea Reichel)

3.3.2. Arbeitsblatt „verkehrssicheres Fahrrad (Bea Reichel)

3.3.3. Quiz zur Sicherung der Lernergebnisse (Anja Reinecke)

4.) Schlussbemerkungen

ANHANG

- Erwartungsbilder
- Vorschlag Raumaufteilung
- Radrätsel

1. Allgemeine Vorbereitung

Das vorliegende Projekt ist für eine dritte Klasse konzipiert. In diesem Rahmen gliedert sich das Projektthema in den Lernbereich fünf: Begegnung mit Raum und Zeit ein und bietet sich als Einführung an.

Um das Projekt erfolgreich umzusetzen, sollten folgende Voraussetzung von Seiten der Schüler gegeben sein:

- Die S. kennen den Heimatort und sind in der Lage Karten zu lesen (z. B. Stadtplan Dresden).
- Die S. bewältigen alltägliche Wege (Schulweg, Weg in den Park, zu Freunden, etc.) selbständig.
- Die S. haben erste theoretische Kenntnisse zu Verkehrszeichen.
- Die S. sind in der Lage wesentliche Eigenschaften eines verkehrssicheren Fahrrads zu benennen und teilweise zu erläutern.

Das Projekt besteht aus drei Sequenzen, dem Basiselement, das auf die eben genannten Voraussetzungen aufbaut, der Gruppenarbeitsphase, in der sich die Schüler neues Wissen aneignen und der Auswertung, welche zur Ergebnissicherung dient. Diese drei Teile umfassen gesamt 180 Minuten. Empfehlenswert ist eine Aufteilung des Projekts in zwei Blöcke á 90 Minuten.

Um den Schülern eine intensive Betreuung zu ermöglichen, sollten mindestens drei Projektleiter anwesend sein, sodass die individuelle Unterstützung während der Gruppenarbeit gewährleistet werden kann.

Alle zu verwendenden Materialien, die zur Erarbeitung der Plakate dienen, sind in der Durchführungshilfe enthalten. Weitere Arbeitsmaterialien, die benötigt werden, sind:

- Overheadprojektor
- Folien
- verkehrssicheres Fahrrad
- Papier (min. DIN A2) für die Plakate
- Bastelmaterial (Stifte, Leim, Schere)

Die Einteilung in die Gruppen erfolgt durch die „MAOAM-Methode“ - ein spezielles Losverfahren, das eine zufällige Gruppierung ermöglicht und darüber hinaus ein angenehmes Lernklima schafft.

Bei einer Entscheidung für diese Variante müssen die Projektleiter folglich gewährleisten, dass genügend Lose („MAOAMS“) vorhanden sind und sich dementsprechend eine

Raumaufteilung ausdenken (Ein Vorschlag einer solchen Gestaltung des Arbeitsraumes ist im Anhang enthalten).

2. Praktische Umsetzung

2.1. Lernziele

Kognitive Ziele:

Die Schüler sind in der Lage ausgewählte Verkehrszeichen und deren Bedeutung zu erkennen.

Die Schüler sind in der Lage zu benennen, wie man sich in bestimmten Situationen des Straßenverkehrs verhält.

Die Schüler sind in der Lage sich „richtig“ im Straßenverkehr zu kleiden.

Die Schüler sind zunehmend in der Lage sich im öffentlichen Raum als Fußgänger und Radfahrer sicher zu bewegen.

Affektive Ziele:

Die Schüler sind zunehmend in der Lage Verkehrsschilder und deren Bedeutung in den Straßenverkehr einzuordnen.

Die Schüler sind zunehmend in der Lage, Situationen des Straßenverkehrs zu beschreiben und zu bewerten.

Die Schüler sind zunehmend in der Lage, Gefahren des Straßenverkehrs zu erkennen und einzuschätzen.

Psycho-motorische Ziele:

Die Schüler sind in der Lage mit Hilfe gestellter Arbeitsmaterialien ein Plakat zu erstellen, Wissen zu strukturieren und entsprechende Materialien auszuwählen, um anhand dieser eine gestellte Frage zu beantworten.

Die Schüler sind in der Lage angeeignetes Wissen anzuwenden und mündlich wiederzugeben.

| Zeit | Phase | Geplantes Verhalten der Projektleiter (Aufgaben und Impulse durch die Projektleiter) | erwartetes Schülerverhalten | Medien/ Material | Sozialform |
|--------------------|----------------|---|--|---|---------------------------------|
| 14:00 ¹ | Begrüßung | Projektleiter begrüßen die Schüler und stellen sich, sowie die Ziele des Projekts vor. (Was haben wir vor?) | Aufmerksamkeit | | |
| 14.05 | Einführung | Die Projektleiter führen in das Thema ein und schaffen eine gemeinsame Basis. → Basiselement 1: „Kennst du die Verkehrszeichen?“ Ein Projektleiter erarbeitet gemeinsam mit den Schülern die auf der Folie abgebildeten Verkehrszeichen. → Basiselement 2: „Wann ist ein Fahrrad verkehrssicher?“ Freiwillige S. ziehen eine vorbereitete Frage. Das mitgebrachte verkehrssichere Fahrrad wird in die Mitte des Raumes gestellt, wo es alle sehen können (ggf. auf einen Tisch o. ä.). Nacheinander (Nummerierung der Fragen) lesen die S. ihre Frage laut vor und beantworten sie mithilfe des Fahrrads (z. B. Zeigen des Rückstrahlers → siehe Erläuterungen einzelner Projektsequenzen). | Aufmerksamkeit Mitarbeit | OP ² Folie verkehrs- sicheres Fahrrad vorberei- tete Fragen | Unterrichts- gespräch |
| 14.30 | Überleitung | Die Projektleiter erklären den allgemeinen Ablauf der Stationsarbeit (inhaltliche Erläuterungen zu den einzelnen Themen erfolgen erst in den Gruppen). Das heißt, Folgendes wird den S. mitgeteilt: - es gibt drei Themen, 1 Thema wird jeweils von zwei Gruppen bearbeitet - Einteilung in die Gruppen erfolgt durch die „MAOAM-Methode“ (jeder S. zieht zwei „MAOAMS“; das eine bestimmt sein Thema, das andere seinen Arbeitsplatz ³ ;) Wenn alle Rückfragen geklärt wurden, werden die einzelnen Gruppenteilnehmer durch das „MAOAM-Losverfahren“ bestimmt. Die Gruppenmitglieder versammeln sich anschließend an ihren Arbeitsplatz. | Aufmerksamkeit | „MAOAM- Lose“ | Vortrag der Projektleiter |
| 14.40 | Stationsarbeit | Die Projektleiter erklären ihren Gruppen, die jeweilige Aufgabe. Im weiteren Verlauf der Gruppenarbeit stehen sie beratend zur Seite, sodass die S. weitgehend selbstständig arbeiten. (Die Arbeitszeit wird den S. zu Beginn mitgeteilt und sollte 50 Minuten nicht überschreiten.) | selbstständiges Arbeiten in der Gruppe | vorberei- tetes Material Plakat- papier Bastel- utensilien | Stations- arbeit |

SOLLBRUCHSTELLE⁴

1 Die Zeit ist fiktiv gewählt und soll lediglich dem besseren Verständnis dienen.

2 Overheadprojektor

3 Ein optisches Schema zur Gruppierung mithilfe der „MAOAM-Methode“ ist im Anhang enthalten.

4 Sollten sich die Projektleiter für eine Zweiteilung des Projekts entscheiden, bietet sich nach Abschluss der Stationsarbeit ein guter Zeitpunkt.

| | | | | | |
|-------|-------------------|---|--|--------------------------------|--------------------------------------|
| 15.30 | Überleitung | Die Projektleiter beenden die Stationsarbeit und erklären die Auswertungsphase. Um sich neu zu gruppieren, zählen die S. in ihren Gruppen ab. Ziel ist es Expertengruppen zu bilden. Daher sollte jeweils nur ein Experte eines Themas in der Auswertungsgruppe vertreten sein, um so als einziger zu seinem Plakat sprechen zu können. Wenn die S. abgezählt haben, gruppieren sie sich in ihren Expertengruppen und beginnen bei einer beliebig gewählten Station. Die anderen Gruppen folgen im Rotationssystem. Pro Station bekommen die Experten drei Minuten Zeit, in denen sie das mit erarbeitete Plakat, ihren „neuen Gruppenmitgliedern“ erklären. | Aufmerksamkeit | | Vortrag der Projektleiter |
| 15.40 | Auswertungsphase | In ihren Expertenrunden gehen die S. von Station zu Station und der jeweilige Experte erklärt seine Station. Die Projektleiter stehen helfend zur Seite. | selbstständiges Arbeiten in der Expertengruppe | Plakate | Stationsarbeit |
| 16.00 | Überleitung | Nachdem die Auswertung abgeschlossen wurde, hängen die S. gemeinsam mit den Projektleitern die entworfenen Plakate an den dafür vorgesehen Platz. Anschließend wird zum letzten Teil der Stunde übergeleitet. | Aufmerksamkeit aktive Mitarbeit | Plakate Pins | |
| 16.10 | Ergebnissicherung | Die S. bekommen die Verkehrszeichen, die anfangs auf Folie gezeigt und gemeinsam erarbeitet wurden in Form eines Arbeitsblattes ⁵ . Die Aufgaben dazu lauten: Was bedeutet das Verkehrszeichen. Wie musst du dich bei diesem Verkehrszeichen verhalten? Womit ist zu rechnen? Die S. werden aufgefordert für sich zu arbeiten, dürfen sich jedoch still mit ihrem Banknachbarn austauschen. Anschließend werden die Antworten gemeinsam zusammengetragen und auf Folie präsentiert, sodass falls nötig jeder S. individuell seine Aufzeichnungen ergänzen kann. Das zweite Arbeitsblatt ⁶ greift die Thematik des verkehrssicheren Fahrrads auf. Hierbei steht es den Projektleitern frei, die Moderation dieser Aufgabe an zwei S. abzugeben, die gemeinsam am OP arbeiten. | Aufmerksamkeit aktive Mitarbeit | Arbeitsblätter OP Folien | Stillarbeit „UG“ ⁷ |
| 16.40 | Überleitung | Die S. werden aufgefordert Fragen zu stellen, falls ihnen etwas unklar ist. Des Weiteren wird der Hinweis gegeben, dass die Arbeitsblätter ab zuheften sind, um sie in folgenden Unterrichtssequenzen effektiv nutzen zu können. | Aufmerksamkeit | | Vortrag der Projektleiter |
| 16.50 | Schluss | Abschließend wird ein Quiz durchgeführt. Hierfür werden neun Fragen gestellt. Jeweils drei aus einem Aufgabenbereich. Dem S. wird verdeutlicht, dass es nicht um einen Wettkampf geht, sondern um die Wiederholung des erarbeiteten Wissens. → Anschließend folgt die Verabschiedung. | aktive Mitarbeit | | Frontalunterricht |

5 in der Durchführungshilfe enthalten

6 in der Durchführungshilfe enthalten

7 Sollte S. die Moderation überlassen werden, ist nicht von einem perfekten Unterrichtsgespräch auszugehen → Anführungszeichen.

2.3. Erläuterung einzelner Projektsequenzen

Basiselement

Diese Phase soll als Einführung dienen, um die Schüler zunächst an die Themen heranzuführen und den ungefähren Wissensstand zu erfahren. Gleichzeitig soll bereits angeeignetes Wissen gefestigt werden.

Das Basiselement behandelt zwei Themen:

- **„Die wichtigsten Verkehrszeichen“** (Hierbei werden die Schüler in Form des Unterrichtsgespräch aufgefordert ihnen bekannte Verkehrszeichen, der auf der Folie abgebildeten, sowie deren Bedeutung zu benennen und zu erläutern.)
- **„Das verkehrssichere Fahrrad“** (Dieses Thema dient zur Wissensabfrage und -absicherung, da die Schüler das Fahrrad bereits im Unterricht behandelt haben.)

Stationsarbeit

Die Stationsarbeit fördert das selbstständige Arbeiten der Schüler. Es gibt sechs Gruppen und drei Themen, sodass jeweils ein Thema von zwei Gruppen bearbeitet wird. Dies dient zum Einen der Eingrenzung der Themen sowie der Vorbereitung eines später möglichen Vergleichs.

Folgende drei Themen werden behandelt:

- **„Wie verhalte ich mich bei einem Fahrradunfall?“** (Art der Verletzung: Bewusstlosigkeit. Das Thema soll dem Charakter eines „ersten Hilfe Kurses“ nahe kommen.)
- **„Wie kleide ich mich richtig im Straßenverkehr?“** (Hierbei ist es wichtig den Schülern zu verdeutlichen, wie sich die Wahl der Kleidung auf den Straßenverkehr auswirken kann.)
- **„Wie verhalte ich mich in bestimmten Verkehrssituationen?“** (Hierbei sollen zwei Verkehrssituationen bearbeitet werden. Da dieses Thema sehr spezifisch ist, müssen die vorbereiteten Materialien schülerspezifisch aufgearbeitet sein.)

Auswertungsphase

In dieser Phase gruppieren sich die Schüler neu. Die Gruppe wird sich nun aus Experten zusammensetzen. Das heißt, dass jeder Experte seiner Auswertungsgruppe sein entwickeltes Plakat vorstellt. Es ist wichtig darauf zu achten, dass jeder Schüler spricht.

Der zweite Teil der Auswertungsphase dient zur Wiederholung des im Basiselement erworbenen Wissens. Dabei werden durch Verwendung von Arbeitsblättern die identischen Aufgaben aus der Einführung wiederholt.

3. Praxisanleitung

3.1. Material Basiselement

3.1.1. „Die wichtigsten Verkehrszeichen“ (Bea Reichel)

Kennst du die Verkehrszeichen?

| | |
|---|--|
|  | <p>Hier gilt die Vorfahrtsregel „rechts vor links“. Dies ist eine gefährliche Kreuzung, du musst besonders aufpassen.</p> |
|  | <p>Die Straße ist in dieser Fahrtrichtung gesperrt, z.B. bei einer Einbahnstraße.</p> |
|  | <p>Dieser Weg ist für Fußgänger und Radfahrer. Als Radfahrer musst du auf die Fußgänger besondere Rücksicht nehmen.</p> |
|  | <p>Dieser Weg ist für Fußgänger bestimmt. Wenn du noch keine 8 Jahre alt bist, musst du den Gehweg auch als Radfahrer benutzen. Bis zu deinem 10. Geburtstag darfst du mit deinem Fahrrad den Gehweg benutzen.</p> |
|  | <p>An Baustellen und Fahrbahnverengungen findest du dieses Verkehrszeichen. Der Gegenverkehr hat Vorrang.</p> |
|  | <p>Hier hast du Vorrang vor dem Gegenverkehr. Das Hindernis ist auf der anderen Fahrbahnseite.</p> |
|  | <p>An Baustellen ist die Fahrbahn verengt. Schmutz auf der Straße und Baumaschinen können eine Gefahr sein.</p> |

Kennst du die Verkehrszeichen?

| | |
|--|--|
|  | <p>Hier musst du immer anhalten. Mindestens ein Fuß muss die Fahrbahn berühren.</p> |
|  | <p>Vorsichtig heranfahren. Hier musst du dann anhalten, wenn Fahrzeuge auf der bevorrechtigten Straße herankommen.</p> |
|  | <p>Wer auf dieser Straße fährt hat Vorfahrt bis zum Zeichen „Vorfahrt gewähren!“, „Halt! Vorfahrt gewähren!“ oder „Ende der Vorfahrtstraße“.</p> |
|  | <p>Hier endet die Vorfahrtstraße.</p> |
|   | <p>Einbahnstraßen dürfen grundsätzlich nur in Pfeilrichtung benutzt werden. Wenn auch das Zusatzschild vorhanden ist, dürfen Radfahrer auch in Gegenrichtung fahren.</p> |
|  | <p>Fahrradstraßen sind nur für Radfahrer vorgesehen, die hier auch nebeneinander fahren dürfen.</p> |
|  | <p>Ein Weg mit diesem Zeichen ist ein Radweg, den du unbedingt benutzen musst.</p> |

Die

Verkehrsschilder werden auf Folie präsentiert, wobei der Textteil zunächst abgedeckt wird. Eine Reihenfolge, bei der die Schilder nacheinander abgearbeitet werden ist nicht nötig. Eine mögliche Aufgabenstellung lautet: Benenne die Verkehrszeichen! Was bedeuten sie und wie musst du dich verhalten?

3.1.2. „Das verkehrssichere Fahrrad“ (André Clemens)

Für die weitere Realisation des Basiselements ist ein verkehrssicheres Fahrrad nötig. Es bietet sich an, dieses Fahrrad erhöht, z. B. auf einem Tisch zu präsentieren, sodass alle Schüler Einblick darauf nehmen können.

Zu der Thematik verkehrssicheres Fahrrad werden 10 Fragen gestellt, die sich die Schüler freiwillig ziehen. Die Fragen, die die Schüler erhalten, sind durchnummeriert, sodass eine Frage nach der anderen abgearbeitet werden kann. Hierfür liest der Schüler seine Frage laut für die gesamte Klasse vor und löst mithilfe des Fahrrads. Sollte der Schüler die Antwort nicht selbstständig wissen, dürfen ihn die Mitschüler (seine Gruppe) unterstützen. Folgende Fragen stehen zur Auswahl (An dieser Stelle kann natürlich im Rahmen des Vorwissens der Schüler selektiert oder ergänzt werden.):

1) Nenne und zeige die Bauteile für eine verkehrssichere Beleuchtung!

2) Welche Reflektoren gehören vorn und hinten an ein verkehrssicheres Fahrrad?

Nenne und zeige diese!

3) Welche Reflektoren gehören seitlich an ein verkehrssicheres Fahrrad?

Nenne und zeige diese!

4) Welche Farbe haben die Reflektoren die zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehören!

5) Zeige den jeweiligen Reflektor und nenne dazu die Farbe!

6) Stelle dir vor dein Großflächenrückstrahler fehlt. Kannst du dafür einen weißen Frontreflektor montieren? Begründe deine Antwort kurz!

7) Wie viele unabhängig voneinander wirkende Bremsen gehören an ein verkehrssicheres Fahrrad? Nenne und zeige diese!

8) Stelle dir vor du fährst mit deinem Fahrrad und möchtest anhalten. Welche Bremse betätigst du zuerst? Begründe deine Antwort kurz!

9) Stelle dir vor du fährst mit deinem Fahrrad und plötzlich tritt ein Fußgänger auf den Radweg, vor dein Fahrrad. Wie warnst du den Fußgänger?

10) Wann ist der Sattel für deine Körpergröße in der richtigen Position verbaut?

Beschreibe wo deine Füße sind, wenn du auf dem Sattel sitzt.

3.2. Material Stationsarbeit

Nach dem Basiselement wird durch eine kurze Überleitung die Stationsarbeit eröffnet. Die Schüler bekommen zunächst das Losverfahren erklärt, das sie in die jeweilige Gruppe

einteilt. Es ist sehr ratsam an dieser Stelle mit einem Beispiel zu arbeiten.

Ebenfalls bekommen die Schüler die Themen genannt und was ihr Ziel, das Erstellen eines Plakats, sein wird. Alle tiefer gehenden Inhalte der Stationsarbeit werden nach dem Gruppieren intern besprochen.

Sind folglich keine Fragen mehr offen, erfolgt das Auslösen der Gruppenmitglieder durch Verwendung der „MAOAM-Methode“ und die Schüler suchen ihre Arbeitsplätze auf.

Im Anschluss daran gehen die Gruppenleiter in ihre Gruppen, erläutern alles Weitere und unterstützen die Schüler bei ihrer Arbeit individuell.

3.2.1. „Wie kleide ich mich richtig im Straßenverkehr als Fußgänger und Fahrradfahrer?“ (Anja Reinecke)

Voraussetzung: Die Kinder kennen bereits durch Eltern und Geschwister bestimmte Regeln, wie man sich bei welchem Vorhaben im Straßenverkehr angemessen kleidet.

Lernziele: Kognitiv: Die Schüler sollen dafür sensibilisiert werden, dass eine angemessene Kleidung im Straßenverkehr - sowohl als Fußgänger, als auch als Fahrradfahrer - hilft, gefährliche Situationen (z.B. Verkehrsunfälle) zu vermeiden.

Affektiv: Die Schüler äußern sich spontan, was ihnen zum gestellten Thema einfällt.

Haptisch: Die Schüler sind in der Lage, mit den gestellten Materialien sachgerecht umzugehen und eine visuelle Vorlage zu erstellen.

Einstieg: Die Kinder werden aufgefordert, sich spontan zu äußern, was ihnen zum Thema „verkehrssichere Bekleidung“ einfällt.

Gruppenarbeit: Die Kinder erhalten den Text/Bild. Sie werden aufgefordert, sich damit auseinanderzusetzen. An Hand des Textes/Bildes sollen die Kinder ein Plakat entwerfen, auf dem ersichtlich ist, welche Kleidung man als Fußgänger oder Radfahrer tragen sollte und welche nicht. Dabei verwenden sie die gestellten Materialien.

Überleitung in die Stationsarbeit: Die Kinder sind nun Experten bezüglich verkehrssicherer Kleidung. Sie haben die Aufgabe, die anderen Kinder mit ihrem Thema vertraut zu machen.

Material: Text

Fritz und Lilly machen einen Radausflug zum Schwimmbad

Es ist warm. Deshalb wollen die Geschwister Fritz und Lilly mit dem Fahrrad zum Schwimmbad radeln. Lilly schaut Fritz mit gerunzelter Stirn an und meint: „Du kannst doch nicht mit einer **Strickmütze** auf dem Kopf Rad fahren.“ „Warum denn nicht? Sieht doch niemand.“ „Nein, du musst einen **Helm** aufsetzen!“ „Okay, du hast ja Recht. Aber du kannst auch nicht mit deinem **langen Rock** auf das Fahrrad steigen. Was glaubst du was passiert, wenn du in den Speichen hängen bleibst?!“ „Hm, das sehe ich ein. Ich hab im Schrank noch eine kurze **enge Radlerhose**. In Pink – das ist eine **auffallende Farbe!**“. Beide gehen noch mal ins Haus und holen die richtigen Sachen. Dann schaut Fritz auf Lillys Füße. „Hör mal Lilly, **ohne Schuhe** fahre ich mit dir nicht los. Du musst **Schuhe** anhaben, **die leicht und bequem sind und eine feste Sohle haben.**“ „Jetzt, da du es sagst, merk ich überhaupt erst, dass ich **barfuss** bin. Mir fällt noch etwas ein. Lass uns noch eine **Jacke** mitnehmen. Vielleicht regnet es heute am späten Nachmittag. Die **Jacke hält die Nässe fern und gibt Wärme.**“ Fritz nickt und gibt zu bedenken, dass die **T-Shirts**, die beide anhaben, ganz schön **dunkel** sind. Deshalb wollen beide noch **helle Oberteile** anziehen. Nachdem die Kinder sich nun richtig angezogen und alles im Rucksack verstaut haben, gehen sie zu ihren Fahrrädern. Lilly ruft Fritz zu: „Schau mal, ich hab hier noch für jeden von uns einen **Reflektor**. Du bekommst den grünen Bären, ich den gelben. Die machen wir an unserer Rucksäcke und wenn wir nach Hause fahren und es dämmt schon ein bisschen, dann sehen uns die Autofahrer besser.“ Fritz ist zufrieden mit seinem grünen Bären und zeigt Lilly noch schnell die Warnwesten, die er im Schrank gefunden hat: „Guck, ich hab noch zwei orange **Warnwesten** gefunden. Wenn wir einen Platten haben, dann ziehen wir die Weste an und so sieht man gleich, dass wir ein Problem haben.“ So angezogen und ausgerüstet machen sich die zwei auf den Weg ins Schwimmbad und verbringen dort einen schönen Nachmittag mit ihren Freunden.

Material: Wortfelder

| | | |
|---------|-----------------------|-------------------|
| Basecap | Auffallende Farben | Fahrradhandschuhe |
|---------|-----------------------|-------------------|

| | | |
|---------------------------------|------------------------|--------------------|
| Bekleidung beim Radfahren | Helle Oberteile | Bequeme Sachen |
| Barfuss | Weite Hose | Langer Rock |
| Schuhe mit fester Sohle | Warnweste | Reflektor |
| Dunkle Farben | Enge Sachen | Falsche Bekleidung |
| Fahrradhelm | Wetterjacke | Helle Farben |
| Strickmütze | Richtige Bekleidung | Absatzschuhe |

3.2.2. „Wie verhalte ich mich bei einem Fahrradunfall? Art der Verletzung
Bewusstlosigkeit“ (Bea Reichel)

Aufgabe: Erstellt ein Plakat mithilfe der vorbereiteten Materialien! Geht dabei auf folgende Punkte ein:

- Wie erkenne ich, wann jemand bewusstlos ist?
- Wie verhalte ich mich, wenn jemand bewusstlos ist?
- Wie beuge ich Fahrradunfällen vor?

- Ziele:** kognitiv: Die Schüler wissen, was Kennzeichen von Bewusstlosigkeit sind.
Die Schüler wissen zunehmend, wie man sich bei einem Fahrradunfall verhält.
- affektiv: Die Schüler sind zunehmend in der Lage selbstständig zu erklären, wie „Erste Hilfe“ bei einem Fahrradunfall zu leisten ist.
- psychomotorisch: Die Schüler sind zunehmend in der Lage Kennzeichen von Bewusstlosigkeit dem vorbereiteten Text zu entnehmen, sowie selbstständig zu ergänzen.
Die Schüler sind in der Lage Textteilen dementsprechende Bildteile zuzuordnen und in eine logische Reihenfolge zu bringen.

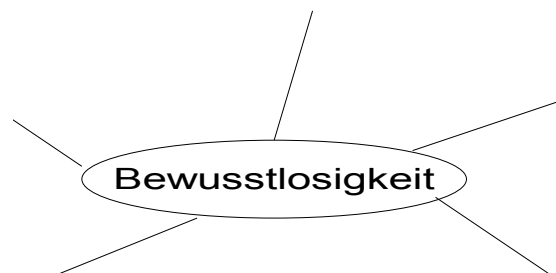
Bei der Bearbeitung der Aufgaben ist keine Reihenfolge vorgegeben. Die Schüler sind aufgefordert sich völlig selbstständig zu organisieren. Das heißt, dass die Aufgaben durchaus untereinander aufgeteilt werden können o. ä.

Der Projektleiter sollte jedoch feststellen, dass alle Gruppenmitglieder die gemeinsamen Ziele verfolgen und die Thematik ihrer Station erschlossen haben.

Für die Bearbeitung des Themas dieser Station bekommen beide Gruppen folgendes Arbeitsmaterial:

Brainstorming

Lest den Text und fasst die wichtigsten Kennzeichen von Bewusstlosigkeit mithilfe eines Mind-Maps zusammen.



Auch eigene Erfahrungen können notiert werden!

.....

Wann ist ein Mensch bewusstlos?

Ein Mensch ist bewusstlos, wenn er **nicht mehr situationsgerecht auf äußere Reize, wie zum Beispiel Ansprechen, Berühren oder Schmerzreiz reagiert.**

Seine **Lebensfunktionen** (Atmung und Kreislauf) sind aber **erhalten**. Ein Mensch ist in diesem Zustand **hilf- und schutzlos**. Bei Bewusstlosigkeit **fehlt** einem das **Bewusstsein**, die **Muskelspannung** und **lebenswichtige Abwehrreflexe**. Aus diesem Grund darf kein Bewusstloser **auf dem Rücken** liegen bleiben, da er in dieser Position **ersticken kann**.

Die rot gekennzeichneten Begriffe sollten inhaltlich im Mindmap auftauchen. Individuelle Ergänzungen der Schüler bzw. Umformulierungen sind jedoch erwünscht.

„Kreatives Schreiben“

Der Junge hatte keinen Helm auf als er verunglückte. Überlegt euch gemeinsam, ob ein Helm den Unfall verhindert hätte! Schreibt eine kurze Geschichte, in der der Junge einen Helm trägt. Wie geht es eurer Meinung nach für den Verunglückten aus?

Bilderpuzzle

Schneidet die Bilder aus und ordnet sie in eine sinnvolle Reihenfolge. Was seht ihr auf den Bildern? Findet eine passende Überschrift und überlegt euch, was passiert sein könnte!



Textpuzzle

Die „Ersten-Hilfe-Tipps“ sind durcheinander geraten und müssen wieder in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Schneidet die Textteile aus und ordnet sie logisch!

Fügt anschließend das Bilder- und Textpuzzle zusammen. Welcher Textteil passt zu welchem Bild?

.....Den unteren Teil bitte abschneiden und mit für die Plakatgestaltung verwenden.....

Bleib beim Verletzten und beobachte ihn, bis die Rettung kommt.

Sprich den regungslosen Verletzten an und berühre ihn am Unterarm.

Jetzt überstrecke den Kopf des Verletzten nackenwärts, damit seine Atemwege frei sind.

Reagiert der Verletzte nicht, bitte jemanden, die Rettung anzurufen.

Die Atmung überprüfst du durch Hören, Sehen und Fühlen – zehn Sekunden lang.

Überprüfe jede Minute seine Atmung.

Einem Verletzten darf nicht kalt werden, daher musst du ihn zudecken.

Wenn der Verletzte nicht reagiert, aber normal atmet, ist er bewusstlos, und du musst ihn in die stabile Seitenlage bringen.

3.2.3. „Wie verhalte ich mich in bestimmten Verkehrssituationen?“ (André Clemens)

Verkehrssituation 1:

Gleichrangige Straßen

- Arbeitsauftrag 1

Beantwortet die folgenden Fragen in eurer Gruppe mündlich.

Hat eure Gruppe alle Fragen beantwortet stellt ihr eure gefunden Antworten zu den Fragen vor.

Was ist typisch für eine gleichrangige Kreuzung?

Antwort: Es gibt keine Verkehrszeichen zur Regelung der Vorfahrt.

Wer hat grundsätzlich an einer gleichrangigen Kreuzung Vorfahrt?

Antwort: Vorfahrt hat wer von mir aus gesehen rechts kommt.

Wann haben Fahrzeuge mit Blaulicht an einer gleichrangigen Kreuzung Vorfahrt?

Antwort: Diese Fahrzeuge haben grundsätzlich immer Vorfahrt.

- Arbeitsauftrag 2

Stellt mit der vorliegenden Kreuzung, den Verkehrsschildern und den Fahrzeugen die nachfolgenden Verkehrssituationen her.

Stellt euch vor ihr seid der Radfahrer. Beschreibt zu jeder Verkehrssituation in welcher Reihenfolge ihr als Radfahrer und Fahrzeuge die Kreuzung überqueren können.

a) gleichrangige Kreuzung:

Radfahrer möchte geradeaus die Kreuzung überqueren; Gegenübersteht ein Auto
Rechts vom Radfahrer steht ein Motorrad

b) gleichrangige Kreuzung:

gleiche Situation wie a, nur möchte der Radfahrer nach rechts abbiegen

c) gleichrangige Kreuzung:

Wählt selbst eine Aufstellung des Radfahrers und der Fahrzeuge, so das ihr als Radfahrer zuerst die Kreuzung überqueren könnt.

d) Kreuzung mit Haupt- und Nebenstraße:

Radfahrer steht auf der Hauptstraße und möchte nach rechts abbiegen. Gegenüber steht ein Auto. Rechts vom Radfahrer steht ein Motorrad.

e) Kreuzung mit Haupt- und Nebenstraße:

Radfahrer steht auf der Nebenstraße und möchte nach rechts abbiegen. Gegenüber steht ein Auto. Rechts vom Radfahrer steht ein Motorrad.

f) Kreuzung mit Stopp-Straße:

Radfahrer steht auf einer Stopp-Straße und möchte geradeaus die Kreuzung überqueren.

Gegenüber steht ein Auto. Rechts vom Radfahrer steht ein Motorrad.

Verkehrssituation 2:

Radweg / Straße

Arbeitsauftrag 1

Stelle dir vor du fährst mit deinem Fahrrad auf einer Straße, jetzt kommst du an eine Kreuzung und möchtest links abbiegen. Nimm die vorliegende Kreuzung und das Fahrrad. Schiebe das Rad von Position 1 bis 8, bevor du zur nächsten Position das Rad schiebst, erkläre deiner Gruppe auf was du zu achten hast.

Arbeitsauftrag 2

Beantwortet die folgenden Fragen in eurer Gruppe mündlich. Hat eure Gruppe alle Fragen beantwortet stellt ihr eure gefunden Antworten zu den Fragen vor.

1) Beschreibe das Verkehrszeichen für einen Radweg! (Hinweis: Beschreibe zuerst die Form des Schildes und danach den Aufdruck.)

2) Beschreibe das Verkehrszeichen für einen getrennten Rad- und Fußweg!


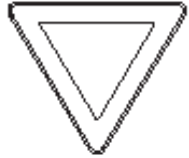






3) Es ist kein Radweg gekennzeichnet. Neben der Fahrbahn befindet sich ein Fußgängerweg. Wo fährst du mit deinem Fahrrad? Beschreibe dein Verhalten als Fahrradfahrer gegenüber den Fußgängern!

4) Es ist kein Rad- und Fußweg vorhanden. Wo fährst du mit deinem Fahrrad?


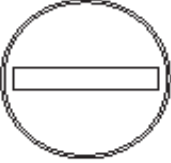





3.3. Material Ergebnissicherung

3.3.1. Arbeitsblätter „Verkehrszeichen“ (Bea Reichel)

Kennst du die Verkehrszeichen?

| | |
|--|--|
|  | |
|  | |
|  | |
|  | |
|   | |
|  Fahrradstraße | |
|  | |

Kennst du die Verkehrszeichen?

| | |
|---|--|
|  | |
|  | |
|  | |
|  | |
|  | |
|  | |
|  | |

Die Aufgabenstellung ist der aus dem Basiselement identisch. Die Schüler werden aufgefordert für sich zu arbeiten. Der Austausch mit dem Banknachbarn ist jedoch ebenfalls gestattet. Der Vergleich erfolgt und Hinzunahme des Erwartungsbildes auf Folie.

Im Anschluss an die Wiederholungsphase wird das Quiz durchgeführt, das ebenfalls einen ergebnissichernden Charakter aufweist.

Aus den drei behandelten Teilbereichen werden jeweils drei Fragen gestellt.

In welcher Form dieses Quiz realisiert wird, ist den Projektleitern überlassen. Es kann sowohl in Einzelarbeit als Arbeitsblatt gelöst werden oder in Form eines „Unterrichtsgesprächs“.

3.3.3. Quiz zur Sicherung der Lernergebnisse (Anja Reinecke)

Wie verhalte ich mich bei einem Verkehrsunfall?

Frage: Es ist ein Unfall passiert. Du hast alles gesehen. Wie verhältst du dich?

- A) Du rennst weg, machst aber vorher noch ein Foto.
- B) Du legst dich daneben, weil dir schlecht ist.
- C) Weil du kein Handy hast, bittest du einen Erwachsenen die Notrufnummer anzurufen⁸.

Frage: Die Notrufnummer für den Krankenwagen lautet:

- A) 0815
- B) 112
- C) 4711

Frage: Jemand hat dich mit dem Rad angefahren. Du bist hingefallen. Der Radfahrer fragt dich, ob alles in Ordnung ist. Du sagst ja und der Mann will weiterfahren. Du sagst zu ihm:

- A) Wir müssen die Polizei holen und ich muss ins Krankenhaus.
- B) Mir geht es gut. Auf Wiedersehen!
- C) Du gibst ihm nur deine Adresse.

Wie kleide ich mich richtig im Straßenverkehr als Fahrradfahrer?

Frage: Es ist dunkel, regnet und du musst mit dem Rad nach Hause fahren. Was ziehst du an?

- A) Du ziehst eine helle Regenjacke an, die möglichst Reflektoren hat.
- B) Du ziehst eine dunkle Regenjacke an, damit man dich möglichst nicht sieht auf der Straße.
- C) Du ziehst gar keine Regenjacke an und riskierst einen Schnupfen, damit du am nächsten Tag nicht in die Schule musst.

Frage: Eine Freund/Freundin kommt dir auf dem Fahrrad entgegen. Er/Sie hat eine tolle Frisur, aber keinen Helm auf. Du sagst zu ihm/ihr

- A) Tolle Frisur, den Helm würde ich mir auch nicht aufsetzen.
- B) Tolle Frisur, den Helm würde ich mir an deiner Stelle auch nicht aufsetzen wollen,

⁸ Die blau gefärbten Fragen entsprechen den Lösungen.

[mach es aber trotzdem.](#)

C) Tolle Frisur, da gehört einfach kein Helm drauf.

Frage: Ihr wollt mit dem Rad einen Ausflug machen. Einer kommt mit Badelatschen. Ihr sagt zum ihm:

A) Macht nichts. Du bist ein guter Radfahrer. Wird schon nichts passieren.

B) Wenn du Badelatschen an hast, will ich auch lieber welche anziehen.

C) [Geh noch mal nach Hause und zieh dir feste Schuhe an.](#)

Wie verhalte ich mich in bestimmten Verkehrssituationen?

Frage: Du willst nach links abbiegen mit deinem Fahrrad. Alle Straßen sind gleichrangig. Du musst gucken, ob jemand:

A) von vorn kommt,

B) [von vorn und von rechts kommt,](#)

C) von vorn, von rechts und von links kommt.

Frage: Du willst eine Hauptstraße überqueren. 20 Meter weiter ist eine Ampel.

A) [Du gehst die 20 Meter zur Ampel und wartest, bis grün ist.](#)

B) Du schaust nach links und nach rechts. Wenn die Straße frei ist, gehst du los.

C) Du schaust nicht nach links und rechts, sondern rennst einfach drüber.

Frage: Du willst mit deinem Fahrrad auf der Straße fahren. Du bist 9 Jahre alt.

A) Du darfst noch nicht auf der Straße fahren, weil du erst 9 bist.

B) Du musst auf der Straße fahren, weil du schon 9 bist.

C) [Du kannst auf der Straße fahren, weil du schon 9 Jahre alt bist, darfst aber auch auf dem Fußweg fahren, weil du noch nicht 12 bist.](#)

4. Schlussbemerkungen

Das Projekt hat bei der Durchführung ein positives Feedback sowohl von Schülern als auch der Klassenleiterin erfahren.

Es sollte jedoch beachtet werden, dass das Projekt für eine Grundschulklasse durchaus anspruchsvoll ist. Das heißt, dass je nach Lernvoraussetzungen der Klasse variiert werden muss. Des Weiteren sollte beachtet werden, dass die Stationsarbeit zeitlich nicht genau einzugrenzen ist, da die Schüler unterschiedlich schnell arbeiten. Für diesen Fall enthält diese Durchführungshilfe ein thematisch passendes Fehlersuchbild, das sich sehr gut eignet, um divergierende Arbeitsfortschritte der Schüler zu vereinen.

Da es sich um ein Projekt handelt, sollen die Schüler größtmögliche individuelle Entfaltungsmöglichkeit erhalten. Variationen werden daher begrüßt.

Zusammenfassend ist das vorliegende Projekt praktisch sehr gut realisierbar. Es bietet einleitend eine gute theoretische Grundlage.

Die Schüler bekommen erste Eindrücke in verschiedene Themenbereiche und können durch die Plakate, die im Klassenzimmer o. ä. aufgehängt werden immer wieder auf ihre Erkenntnisse zurückgreifen.

ANHANG

Erwartungsbild Basiselement

Kennst du die Verkehrszeichen?

| | |
|---|--|
|  | <p>Hier musst du immer anhalten. Mindestens ein Fuß muss die Fahrbahn berühren.</p> |
|  | <p>Vorsichtig herankommen. Hier musst du dann anhalten, wenn Fahrzeuge auf der bevorrechtigten Straße herankommen.</p> |
|  | <p>Wer auf dieser Straße fährt hat Vorfahrt bis zum Zeichen „Vorfahrt gewähren!“, „Halt! Vorfahrt gewähren!“ oder „Ende der Vorfahrtstraße“.</p> |
|  | <p>Hier endet die Vorfahrtstraße.</p> |
|  | <p>Einbahnstraßen dürfen grundsätzlich nur in Pfeilrichtung benutzt werden. Wenn auch das Zusatzschild vorhanden ist, dürfen Radfahrer auch in Gegenrichtung fahren.</p> |
|  | <p>Fahrradstraßen sind nur für Radfahrer vorgesehen, die hier auch nebeneinander fahren dürfen.</p> |
|  | <p>Ein Weg mit diesem Zeichen ist ein Radweg, den du unbedingt benutzen musst.</p> |

Kennst du die Verkehrszeichen?

| | |
|---|--|
|  | <p>Hier gilt die Vorfahrtsregel „rechts vor links“. Dies ist eine gefährliche Kreuzung, du musst besonders aufpassen.</p> |
|  | <p>Die Straße ist in dieser Fahrtrichtung gesperrt, z.B. bei einer Einbahnstraße.</p> |
|  | <p>Dieser Weg ist für Fußgänger und Radfahrer. Als Radfahrer musst du auf die Fußgänger besondere Rücksicht nehmen.</p> |
|  | <p>Dieser Weg ist für Fußgänger bestimmt. Wenn du noch keine 8 Jahre alt bist, musst du den Gehweg auch als Radfahrer benutzen. Bis zu deinem 10. Geburtstag darfst du mit deinem Fahrrad den Gehweg benutzen.</p> |
|  | <p>An Baustellen und Fahrbahnverengungen findest du dieses Verkehrszeichen. Der Gegenverkehr hat Vorrang.</p> |
|  | <p>Hier hast du Vorrang vor dem Gegenverkehr. Das Hindernis ist auf der anderen Fahrbahnseite.</p> |
|  | <p>An Baustellen ist die Fahrbahn verengt. Schmutz auf der Straße und Baumaschinen können eine Gefahr sein.</p> |

Erwartungsbild Bilderpuzzle



Erwartungsbild Textpuzzle

Sprich den regungslosen Verletzten an und berühre ihn am Unterarm.

Reagiert der Verletzte nicht, bitte jemanden, die Rettung anzurufen.

Jetzt überstrecke den Kopf des Verletzten nackenwärts, damit seine Atemwege frei sind.

Die Atmung überprüfst du durch Hören, Sehen und Fühlen – zehn Sekunden lang.

Wenn der Verletzte nicht reagiert, aber normal atmet, ist er bewusstlos, und du musst ihn in die stabile Seitenlage bringen.

Einem Verletzten darf nicht kalt werden, daher musst du ihn zudecken.

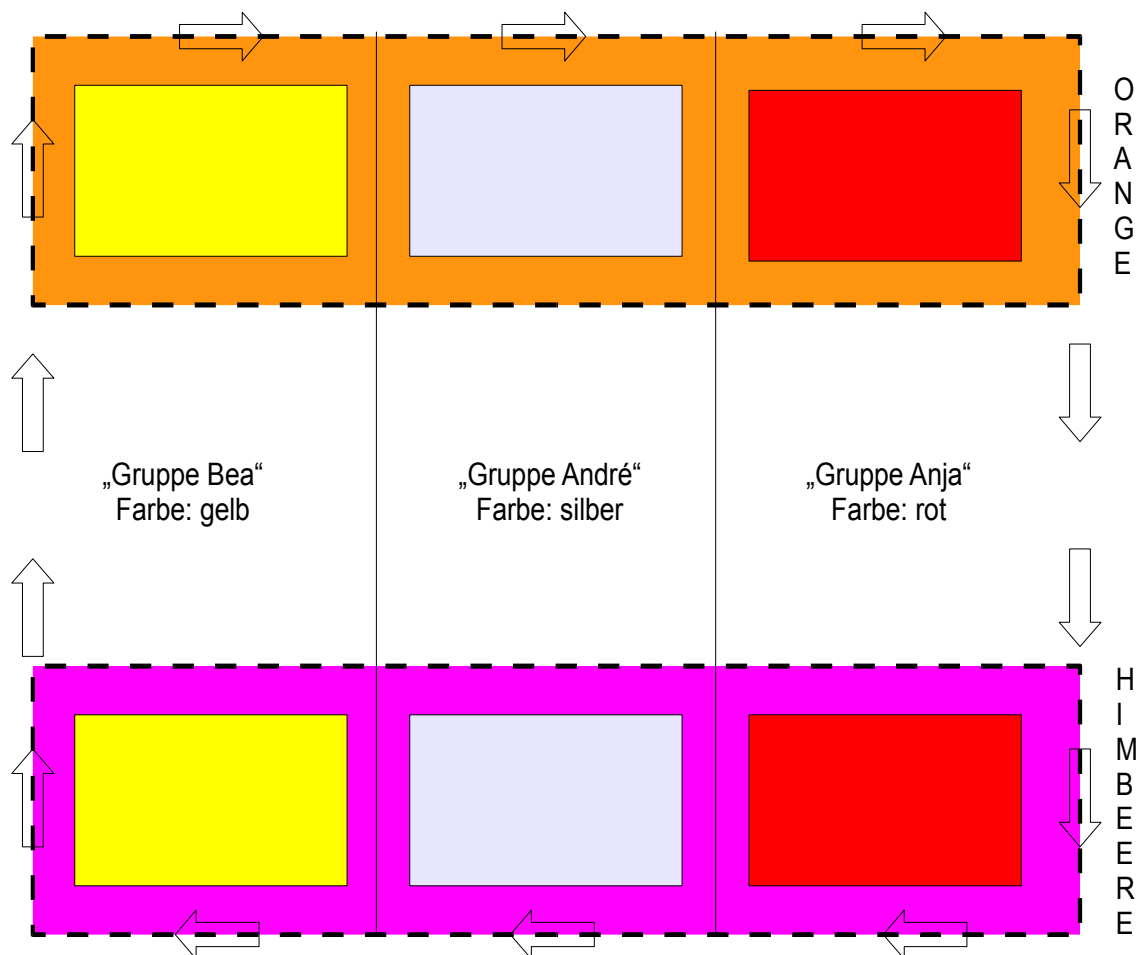
Überprüfe jede Minute seine Atmung.

Bleib beim Verletzten und beobachte ihn, bis die Rettung kommt

Erwartungsbild „Kreatives Schreiben“

Erkenntnis der Schüler sollte sein: Für sicheres Radfahren braucht dein Kopf einen Helm.

Vorschlag Raumaufteilung



Lösung Radrätsel

Das verkehrssichere Fahrrad

Findest du die Unterschiede?
Auf dem unteren Bild gibt es 16 Unterschiede!
Kreise sie ein!

